

Treffen mit dem SAC Ticino

Teilnehmer: Thomas Arn (Tourenleiter), Elia beide vom SAC Ticino; Pia Allemann (Tourenleiterin), Monika Allemann, René Bohner und Heinz Schaller vom SAC Weissenstein

Route vom Samstag 4. September 2021:

Bushaltestelle Cruina im Bedrettotal – Capanna Corno Gries – San Giacomo – Passo Grandinagia - Punkt 2626 – Canale del Becco – Capanna Cristalina

Gesamtzeit ca. 6:15 Stunden, ca. +1400 hm, ca. -870 hm

Route vom Sonntag 5. September 2021:

Capanna Cristalina –Poncione della Forca di Cristalina - Piz Cristalina – Sasso del Corbo – Passo del Naret – Val Torta – Ossasco

Gesamtzeit ca. 6:30 Stunden, ca. +630 hm, ca. -1900 hm

Drei Unentwegte stiegen in Solothurn in den Zug. Ein Vierter kam in Zug in den Zug. Nach einer pannenbedingten Umsteigeübung kamen wir dann doch noch in Cruina an, wo wir Thomas und Elia trafen. Und es passte gerade, um kurz mit Kiki zu plaudern, der mit dem Rennvelo am Alpenbrevet über den Nufenen teilnahm. Dann ging es los zur Capanna Corno Gries, wo wir eine kleine Stärkungspause einlegten. Bis San Giacomo ging es durch eine wunderbare Ebene mit Sicht auf die Berge auf der Nordseite des Bedrettotales. Von San Giacomo stieg die Route immer steiler und steiniger hinauf bis zum Pass, der von Ferne fast senkrecht aussah. Genauso steinig ging es auf der anderen Seite in die aufkommenden Wolken und den zunehmenden Nebel wieder runter bis zur Abzweigung zum Canale del Becco. Unterwegs begrüßte uns ein stolzer Steinbock. Der Canale del Becco war gut mit Griffen und einem durchgehenden Seil ausgestattet. Alles kein Problem. Oben war es grau, karstig und neblig. Die zerfallene Militärunterkunft, an der wir vorbeigekommen sind, verschwand beinahe im Gelände. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit und des drohenden Regens verzichteten wir auf eine Besteigung des Cima del Lago. Kurz nachdem wir die Hütte erreicht hatten, begann es denn auch zu regnen. Das Nachtessen in der Hütte: Zucchetti-Quiche, Polenta, Bohnen, geschnetztes Reh und Gemse, selbstgebackener Kuchen. Ich sage euch: Fantastisch!

Am Sonntagmorgen ging es kurz nach 8:00 Uhr bei bestem Wetter los, direkt in den steilen Aufstieg zum Poncione della Forca di Cristalina. Ihre Geräusche lenkten unsere Blicke zu den Schneehühnern. Zunächst war der Grat gemütlich, in Richtung Piz Cristalina wurde er zeitweise ausgesetzter, insbesondere bei der Umgehung der beiden Türme. Zudem war das Gestein ziemlich brüchig. Der letzte Teil zum Piz Cristalina ging wieder einfach über Blockgestein. Auf dem Gipfel, die Aussicht einfach unglaublich: Vor der Nase der Basodinogletscher. Rundum war alles zu sehen, was die Alpen zu bieten haben. Nach einer kurzen Rast mit ausgiebigem Fotoshooting entschlossen wir uns dann, nicht über den Grat zum Passo del Naret weiterzugehen. Das wäre zeitlich knapp geworden. So stiegen wir dann die Stein- und Gerölllandschaft weglos in Richtung Lago del Naret hinunter, wo wir wieder auf einen Wanderweg und auf goldfarbige und schwarze Frösche trafen. Leicht ging es dann weiter bis zur Alpe Cristalina, wo wir noch direkt auf der Alp Käse kaufen konnten. Die dort verlorene Zeit machten wir dann mit einem immer rascheren Laufschrift wieder wett, so dass es uns doch noch auf das Postauto reichte...und zu Hause an den gedeckten Znachtisch.

Vielen Danke allen Beteiligten zu dem gelungenen Tourenwochenende
Heinz Schaller